

Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

Tel.: 07272 2241

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 1 - Februar 2018



Foto: Pfarre Eferding

PALMBUSCHEN - SYMBOL FÜR FREUDE UND SEGEN



OSTERN – ZEIT DER BRÄUCHE



In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor und mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Sie bildet den Abschluss der Fastenzeit und ist nicht nur eine Zeit der Besinnung,

sondern dient auch der Pflege des Brauchtums.

So werden bei der Prozession am Palmsonntag gesegnete Palmbüschen von den Mitfeiernden in die Kirche getragen. Zu Hause im Herrgottswinkel oder beim Kreuz angebracht, stellen sie ein Schutzzeichen für die Bewohner dar. Bei den Landwirten werden die Palmbüschen auf den Feldern ausgesteckt, um vor Unheil und Unwetter zu schützen. Obwohl es hierzulande keine Palmen gibt, halten wir in Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem an der Bezeichnung „Palmbüschen“ fest. Anstatt der Palmwedel werden grüne Zweige auf einen Haselstock gesteckt und die Weidenkätzchen werden zu „Palmkätzchen“ umbenannt. Mir scheint diese Umwandlung recht passend, denn Ostern ist das Fest mehrerer Wandlungen, welche in der Auferstehung Jesu ihren Höhepunkt finden.

Wir wollen den Weg mit Jesus mitgehen. Vorerst erlebt er bei seinem Einzug in Jerusalem begeisterte Menschen, die ihm lautstark zuju-

beln. Viele jüdische Pilger aus dem ganzen Römerreich waren zum Paschafest in der Stadt und die Menschenmenge freut sich über sein Kommen. Besser hätte es für Jesus, den erwarteten Messias, nicht laufen können. Bald darauf aber kippt die Stimmung, Jesus wird gefangen genommen, verhört und verurteilt. Die große Begeisterung wandelte sich schnell in eine entschiedene Ablehnung. Nur kurze Zeit hielt der Jubel an und es folgte rasch der Entschluss, Jesus töten zu lassen. So musste Jesus in diesen Tagen den unvorhergesehenen und plötzlichen Sinneswandel der Menschen erleben.

Der Gründonnerstag und der Karfreitag sind Tage der Klage. Da wird „geratscht“, weil laut Überlieferung die Glocken nach Rom geflogen sind. Das ungewohnte und knatternde Geräusch der hölzernen Ratschen ersetzt das Geläute der Glocken, welche erst bei der Auferstehungsfeier wieder ihren erhebenden Klang ertönen lassen. Zu den Ostergottesdiensten werden auch Speisen zur Weihe in die Kirche mitgebracht. Die gesegneten Speisen symbolisieren einerseits Christi Auferstehung, andererseits sind sie ein Zeichen für den ersehnten Frühling und die zunehmende Kraft der Sonne. Weil der Verzehr von Fleisch und Eiern in der strengen mittelalterlichen Fastenordnung verboten war, bekamen diese Speisen im Volksglauben eine besondere Bedeutung

durch die österliche Segnung. Heute hat der Brauch auch den Sinn, eine Brücke zwischen dem Altar und dem häuslichen Tisch zu schlagen und somit das Sakrale mit dem Profanen zu verbinden.

In vielen Gegenden, vor allem in den Gebirgsorten Tirols und Kärntens, ist es üblich, in der Karsamstagnacht Osterfeuer zu entzünden. Dieser Brauch stammt aus alten heidnischen Riten und leitet sich vom germanischen Brauchtum des Frühlingsfeuers ab. Vor der Kirche werden zur Lichtfeier der Osternacht kleinere Osterfeuer gesegnet. Nach der feierlichen Messe am Ostersonntag beginnt die Suche nach den Ostereiern.

Bräuche in der Osterzeit werden nach wie vor gerne gepflegt und bestärken uns im Glauben an das erhabene Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu. Das Brauchtum veranschaulicht uns genau das, woran wir Christen glauben: „Jesus lebt wirklich!“

Ich wünsche allen einen guten österlichen Weg und viel Freude an der Mitgestaltung unseres lebendigen Brauchtums.

Mag. Erich Weichselbaumer
Pfarrer

PFARRREISE VOM 27. AUGUST - 1. SEPTEMBER 2018

Unter der Leitung von Mag. Heinrich Reinthaler führt die heurige Pfarrei in die Slowakei, die durch die gemeinsame Geschichte der Habsburgmonarchie mit Österreich verbunden ist.

Eine Reise zu historischen Altstadtkernen, imposanten Kirchenbauten, mittelalterlichen Stadtkernen wie **Bardejov** (seit 2000 UNESCO-Weltkulturerbe), nach **Hervartov** zur wahrscheinlich ältesten Holzkirche des Landes, zur **Zipser Burg** und vielen anderen kulturellen Höhepunkten.

Der letzte Tag der Reise ist der Hauptstadt **Bratislava** gewidmet.

Anmeldung:
Reisebüro Heuberger, Peuerbach
Tel.: **07276/2357-14** oder per E-Mail
humer@heuberger-reisen.at

Preis pro Person im DZ: € 532,-
Einzelzimmerzuschlag: € 167,-

Das genaue Programm finden Sie am Schriftenstand der Stadtpfarrkirche oder auf der Pfarrhomepage.



Altstadt von Bratislava
(Foto: Heuberger)



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE



Eine neue Rekordsumme von € 27.112,21 ersangen die kleinen und großen Königinnen und Könige bei der Sternsingeraktion. Ein herzlicher Dank gebührt außer ihnen auch den Begleitpersonen, den KöchInnen, dem Organisations-team und allen SpenderInnen.



Witzig, wortgewandt und sehr unterhaltsam präsentierte Karin Peschka u.a. die „Wirtshaus' geschichten“, die sich in der Schmiedstrasse zugetragen haben. Valentin Pittrof fand auf seinen Saxophonen die richtigen Töne dazu.



25 Caritas-HaussammlerInnen besuchten am 26.1. die berühmten Ebenseer Krippen, darunter ein 200 Jahre altes Schmuckstück, welches aus der Schwanthaler Werkstatt stammt und in einem privaten Wohnzimmer aufgebaut ist.



In zwei beinahe ausverkauften Vorstellungen brachten die „Kisi-Kids“ das ausgezeichnet inszenierte und technisch sehr aufwändige Familien-Musical „Ruth“ im Bräuhaus auf die Bühne.



Sehr berührt waren die KirchenbesucherInnen, als Pfarrer Johann Stöllnberger bei der Predigt anlässlich des Festgottesdienstes zu seinem 80. Geburtstag sein Leben ein wenig Revue passieren ließ. Viele Glückwünsche gab es bei der anschließenden Agape.





EINANDER BEGEGNEN - AKTION FAMILIENFASTTAG



Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Über hundert Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

Unser Selbstverständnis, für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln, um die Welt von heute und morgen mitzugestalten.



Heuer unterstützt die Aktion Familienfasttag friedensaktive Projekte im alles andere als friedlichen Land Kolumbien.

Am Sonntag, den **25. Februar 2018** lädt die kath. Frauenbewegung Eferding von 9.00 bis 12.00 Uhr zum all-jährlichen Benefizsuppenessen ins Pfarrzentrum Eferding ein. Lassen Sie die Semesterferien gemütlich ohne Kochen ausklingen, stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag.

Ihre Spende können Sie auch auf das **Spendenkonto IBAN AT83 2011 1800 8086 0000** tätigen. Sie ist steuerlich absetzbar. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Nicht vergessen: Freitag, **16.02.2018 um 19:30 Uhr** gibt es im Pfarrzentrum einen Abend mit der Kolumbianerin Ana María Berrío Ramírez, die uns vom Leben in ihrer Heimat berichten wird (mit Dolmetsch).

Frauenwallfahrt am 26. Mai 2018 zum Stift Heiligenkreuz



Papst Benedikt XVI. hat bei seinem Besuch die sehr lebendige Zisterzienserabtei im Wienerwald als einen „Ort der Kraft“ bezeichnet. Nach der Wallfahrermesse besteht die Möglichkeit am Chorgebet der Mönche teilzunehmen, die nicht zuletzt durch ihre Gesänge weltberühmt wurden.

Am Nachmittag besuchen wir die Stadt Melk, die als „Tor zur Wachau“ bezeichnet wird.

Anmeldung: **ab 3. April in der Pfarrkanzlei**

Abfahrt beim Freibad: **Samstag 26.05.2018 - 06:30 Uhr**
Fahrpreis: € 29,00

Erika Schapfl

BILDERBUCHKINO



16:00 bis 17:30
im Jungscharraum des Pfarrzentrums
St. Hippolyt.



23.2.2018

Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte



23.3.2018

Schlimmer geht immer

IRGENDWANN DARF MAN AUFHÖREN



Nach vielen Jahren gewissenhafter und intensiver Arbeit auf ehrenamtlicher Basis verabschieden sich **Maximilian Neundlinger, Elfriede Wenzelhuemer und Kurt Mathä** aus dem Redaktionsteam.

Namen der Pfarre für die Zeit und die Mühe, die sie vier Mal im Jahr für das Entstehen und nicht zuletzt für das Gelingen jeder dieser Ausgaben aufgebracht haben.

Erika Schapfl

Ein herzliches **Vergelt's Gott** im

Das neu zusammengestellte Redaktionsteam stellt sich in einem der nächsten Pfarrblätter vor.



MEINE BERUFLICHE REISE GEHT WEITER



Liebe Pfarrgemeinde von Eferding,

mit 1. Juli 2018 werde ich eine neue berufliche Aufgabe übernehmen. Bischof Manfred Scheuer hat mich Mitte Jänner d. J. zum neuen Direktor des Bildungshauses Schloss Puchberg in Wels bestellt.

Ich freue mich natürlich auf den neu-

en Job und gleichzeitig schaue ich auf zwei sehr gute Jahre als Pastoralassistent hier in Eferding.

Als Seelsorger in der Pfarre Eferding zu arbeiten, hat mir viel Freude bereitet und ich hoffe, dass das auch für andere spürbar war. Das „Herz“ der Seelsorge, wenn ich das so sagen darf, das sind für mich die konkreten Begegnungen.

Die lachenden MinistrantInnen in der Ministunde, ein Hausbesuch, das Gespräch mit Angehörigen eines Verstorbenen, der Scherz, der in der Sakristei vor dem Gottesdienst gemacht wird, die Vorbereitungsrunde für einen Kindergottesdienst oder das Gespräch am Küchentisch im Pfarrhof, um nur ein paar Situationen zu nennen.

Das „Einander begegnen“ ist für mich eine Kunst, in die ich mich jeden Tag

neu einüben kann.

Gerne denke ich auch an die Gottesdienste, die wir miteinander in der Kirche gefeiert haben. Den Kontakt mit Gott nicht zu verlieren, das war mir persönlich in den letzten beiden Jahren ein Anliegen und ich habe auch versucht, etwas beizutragen, damit andere in Kontakt mit Gott kommen konnten.

Jetzt geht meine berufliche Reise weiter und ich schaue mit Freude und Respekt nach Puchberg. Euch, liebe Mitchristinnen und Mitchristen bitte ich um den Reisesegen für meine neue Aufgabe.

Helmut Außerwöger
Pastoralassistent

JUNGSCHARLAGER 2018 – „DER MICHL WARTET SCHON AUF UNS“

Vom **15. Juli bis zum 21. Juli 2018** findet heuer das Jungscharlager in Sindelburg in Niederösterreich statt.

Dieses Mal werden wir in die Welt des Michl aus Lönneberga und seiner Familie eintauchen. Michl wird uns seine Streiche und Späße, das Schnitzen und seine Spiele zeigen und den Schuppen, wo er sich versteckt, wenn sein Vater wieder einmal schimpft mit ihm. Es wartet also eine actionreiche Woche auf euch.



Die Anmeldeformulare liegen ab dem **1. April 2018, dem Ostersonntag**, in der Kirche auf.

Das Leitungsteam bilden Sebastian Dallinger, Marlene Lehner und Marlene Reitböck-Lehner.

Sie und alle anderen Betreuerinnen und Betreuer freuen sich sehr auf deine Anmeldung.

Weitere Infos gibt es bei mir!

Tel.Nr. **0676 8776 6064**

Helmut Außerwöger
Pastoralassistent

INTERNATIONALE ROM-WALLFAHRT DER MINISTRANTINNEN 2018

Vom **29. Juli bis 4. August 2018** werden 1000 MinistrantInnen aus der Diözese Linz mit ihren GruppenleiterInnen nach Rom pilgern, um dort eine besondere Woche zu erleben. **"Suche den Frieden und jage ihm nach"** (Ps 34, 14) ist das Motto der internationalen Rom-Wallfahrt.

Auch aus unserer Pfarre werden 11 MinistrantInnen an der Rom-Wallfahrt teilnehmen. Die Minis sind schon fleißig dabei, das nötige Geld für ihre Fahrt zu sammeln. So wurde zum Beispiel nach der Adventkranzweihe

Punsch ausgeschenkt, den die Frauen der KfB für die MinistrantInnen vorbereitet haben. Der Erlös kommt der Romfahrt zugute.

Besondere Höhepunkte der Romreise werden die Begegnung und das Gebet mit Papst Franziskus, der Besuch einer Katakombe und das ÖsterreicherInnenfest sein.

Veranstalter der Wallfahrt ist der Internationale MinistrantInnenbund "CIM".

Die MinistrantInnen freuen



sich über jede finanzielle Unterstützung.



WO MAN SINGT ... CHORKONZERTE IN EFERDING

Der Monat Juni steht ganz im Zeichen der Chormusik. Drei Konzerte stehen am Programm und die jeweiligen Chöre freuen sich sehr, wenn Sie ihrer Einladung Folge leisten:

Sonntag, 3.6.2018 19:00 Uhr Stadtpfarrkirche Eferding



HURT – Das Vokalensemble Hard-Chor Linz bringt Motteten Anton Bruckners, über Werke von Arvo Pärt bis zum titelgebenden Chorarrangement des Liedes „Hurt“ aus der Feder des amerikanischen Komponisten Eric Whitacre zu Gehör.

VVK ab 3.4. Raiffeisenbank Eferding

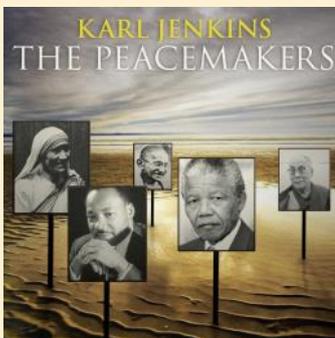
Valentin Pittrof

Samstag, 9.6.2018 19:00 Uhr Familie Hehenberger (vlg. Weihlehner), Oberschaden 20



Im gemütlichen und urigen Ambiente eines alten Stadls erklingen bekannte und teils schon vergessene aber auch moderne Volkslieder aus den jungen Kehlen der Sängerinnen und Sänger des Chores „Jeunesse“.

Maria Schapfl



Samstag, 16. Juni 20:00 Uhr - Stadtpfarrkirche Eferding

Sonntag, 17. Juni 19:30 Uhr - Mehrzwecksaal des Gymnasiums Dachsberg

„The Peacemakers“ – dieses Chor-Orchester-Werk des walisischen Komponisten Sir Karl Jenkins ist eine Hommage an ikonische, weltverändernde Personen wie etwa Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Martin Luther King, Mutter Theresa usw.

musizieren gemeinsam mit dem Davidchor Eferding, der Schulchor des Gymnasiums Dachsberg, der Kirchenchor Pollham, das Vokalensemble „Klangsache“, der MGV Grieskirchen Tolleterau und ein Projektorchester aus der Region.

Ing. Heinrich Reinthaler

Unter der Leitung von **Stefan Kaltenböck**

KIRCHENRECHNUNG 2017

Einnahmen	€ 179.419,50
Ausgaben	€ 159.394,81
Zugang 2017	€ 20.024,69
Kollekten und Sammlungen (z. B. Sternsingeraktion, Familienfasttag, Caritas-Haussammlung, ...) Von der Pfarre erbracht und abgeschickt wurden	€ 49.848,14



PFARRCHRONIK

Geheiratet haben 	Getauft wurden 	In das neue Leben sind uns vorausgegangen 
Dr. Elke Schödl und Thomas Voglsam	Timo Adamek, Ben Bergmann, Johannes Franz Wiesinger	MR Dr. Heinz Zillig, Gertrude Barth, Josef Schardinger, Maria Dieplinger, Christian Lindner, Stephan Hinterhölzl, Theresia Lindinger, Sonja Falkensteiner, Berta Gili, Rosa Prehofer, Fritz Reif

DAS WAR 2017

Erstkommunionkinder	83
Firmlinge	75
Trauungen	7
Kirchenaustritte	48
Kircheneintritte	6
Verstorbene	83
Taufen	53
(29 in der Pfarre, 24 auswärts)	

IMPRESSUM

Medieninhaber	Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion	Erich Weichselbaumer, Erika Schapfl, Viktoria Anna Schapfl, Silvia Wenzelhuemer alle Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz, Layout	Erika Schapfl, Franz Plöchl, Stefan Bauer
Druck	Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt
08. Mai 2018



WICHTIGE TERMINE

Februar 2018			
Mo	12.	19:30	KMB Männerrunde; GH Hiaswirt Leitl - Ziegel mit Zukunft
Fr	16.	19:30	"Vamos Mucher" Besuch Projekt- partner/innen von "teilen macht stark" der KFB Pfarrzentrum
So	18.	08:55	Kleinkindgottesdienst Kloster Puppung
Do	22.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Fr	23.	16:00	Bilderbuchkino; Pfarrzentrum
So	25.	09:00 bis 12:00	Familienfastensonntag KFB Suppenessen nach beiden Gottesdiensten
Mo	26.	19:00	Sr. Antonia; Bericht aus Uganda Pfarrzentrum
März 2018			
Do	01.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde: Früh- lingskräuter für meine Gesund- heit ; Pfarrzentrum
So	04.	09:00	Ökumenischer Kindergottesdienst Evangelische Toleranzkirche
Do	08.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Fr	09.	16:00	KFB Frauenherbst
Mo	12.	19:30	KMB Männerrunde; GH Hiaswirt Willi Wirth, Reisebericht
So	18.	08:55	Kleinkindgottesdienst Kloster Puppung
So	18.	17:00	KBW „Der Fall Gruber“ Stadtpfarrkirche
Do	22.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Fr	23.	16:00	Bilderbuchkino; Pfarrzentrum
April 2018			
Do	05.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Do	05.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Lydia, die Purpurhändlerin
So	08.	09:30	Vorstellgottesdienst Erstkommunion; Pfarrcafé nach beiden Gottesdiensten
So	08.	17:00	Firmlingsvesper Stadtpfarrkirche
Fr	13.	16:00	KFB Frauenherbst
Sa	14.	19:00	Paarsegnung; Stadtpfarrkirche
So	15.	08:55	Kleinkindgottesdienst Kloster Puppung
Do	19.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Sa	28.	19:00	Versöhnungsfeier der Firmlinge in der Spitalskirche; Vorabendmesse Stadtpfarrkirche

Maiandachten:

Wünsche für eine Dorfmaiandacht bitte in
der Pfarrkanzlei bekanntgeben!

Mai 2018			
Do	03.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Do	03.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Das Amt des Diakons / Diakonin
Sa	05.	19:00	Die Sonntagvorabendmesse wird ab jetzt wieder in der Spitalskirche gefeiert!
So	06.	09:30	Kindergottesdienst; Pfarrzentrum
Do	10.	09:30 09:00	Erstkommunion Aufstellung beim Brunnenplatz
Do	17.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Fr	18.	16:00	KFB Frauenherbst
Sa	19.	09:00 08:30	Firmung in der Stadtpfarrkirche Aufstellung beim Brunnenplatz
Mo	21.	03:30	Fußwallfahrt nach Maria Pötsch
So	27.	09:30	Trachtensonntag Feier mit den Ehejubilaren
Do	31.	08:00	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamprozession

Juni 2018			
So	03.	09:30	Kindergottesdienst; Pfarrzentrum
So	03.	19:00	Chorkonzert „Hard-Chor Linz“ Stadtpfarrkirche
Do	07.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
Do	07.		Ausflug der Pensionistinnenrunde
Fr	08.	16:00	KFB Frauenherbst
Sa	09.		Miniausflug
Sa	09.		After-Firmparty; Pfarrzentrum
Sa	09.	19:00	Chorkonzert „Chor Jeunesse“
Sa	16.	20:00	Konzert verschiedener Chöre Stadtpfarrkirche
Do	21.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum

Juli 2018			
So	01.		PFARR- und KIRCHWEIHFEST

Krankenkommunion

Alle jene, die für ihre kranken Angehörigen
einen Besuch aus der Pfarre mit Spendung
der Kommunion wünschen, mögen dies bitte
in der Pfarrkanzlei melden.

Tel.: 07272/2241-11

Kanzleizeiten der Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Ferien:

Mittwoch, Freitag 09:00 bis 11:00 Uhr

LITURGIE

FASTEN- UND OSTERZEIT

Kreuzweg

Jeden Freitag in der Fastenzeit um 15:00 Uhr in
der Stadtpfarrkirche

Beichtgelegenheit

Termin nach Vereinbarung im rückwärtigen
Beichtstuhl in der Stadtpfarrkirche. Außerdem
möchten wir auf das Beichtangebot der Kloster-
kirche Puppung hinweisen: Jeden Donnerstag
von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr.

Samstag, 24. März

19:00 Uhr Bußgottesdienst, Stadtpfarrkirche

Palmsonntag, 25. März

08:00 Uhr Heilige Messe
09:30 Uhr Palmweihe im Schlosshof,
anschließend Prozession und
Messfeier in der Stadtpfarrkirche
14:30 Uhr Kreuzweg auf den Kalvarienberg in
Haibach/D. (gestaltet von der Ka-
tholischen Männerbewegung)
Treffpunkt im 14:30 Uhr vor der
Pfarrkirche Haibach/D.

Gründonnerstag, 29. März

19:00 Uhr Heilige Messe vom **letzten Abend-**
mahl mit Einladung zur Kommuni-
on in **beiderlei** Gestalt. Anschl.
Anbetung bis 20:45 Uhr.

Karfreitag, 30. März

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben
Christi mit Kreuzverehrung.
Anschl. Anbetung bis 18:00 Uhr
19:00 Uhr Schweigemarsch zur Landkapelle

Karsamstag, 31. März

Möglichkeit zum Verweilen und zum Gebet
beim Hl. Grab von 08:00 bis 17:00 Uhr.

20:00 Uhr **Osternachtsfeier**
in der Stadtpfarrkirche

Ostersonntag, 1. April

04:44 Uhr Auferstehungsfeier in der Spitals-
kirche
08:00 Uhr Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
09:30 Uhr Feierliches Hochamt
in der Stadtpfarrkirche

Ostermontag, 2. April

08:00 Uhr Heilige Messe
09:30 Uhr Heilige Messe

- Jeden Freitag wird um 18:00 Uhr in der Pfarrstube des Pfarrzentrums **Rosenkranz** gebetet.
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der **Hl. Geist Kapelle**.
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum.



„DER FALL GRUBER“

Sonntag, 18. März 2018 - 17:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Eferding

VVK € 19,- / € 10,-
ermäßigt für Schüler, Lehrlinge und Studenten
in allen OÖ Raiffeisenbanken, auf www.oeticket.com und bei
den Mitgliedern des katholischen Bildungswerkes
Hartkirchen und Eferding

AK € 22,-
Freie Platzwahl

Nach der fulminanten Erstaufführung im Linzer Mariendom kommt das Stück nun in der Stadtpfarrkirche Eferding zur Aufführung. Der oberösterreichische Schauspieler Franz Froschauer, geboren 1958, spielt Johann Gruber, einen der bedeutendsten Widerstandskämpfer Österreichs. Wir haben ihn getroffen und zum Interview gebeten:

Herr Froschauer, nach dem Viktor aus „Hasenjagd“ und Adolf Eichmann aus „Eichmann“ spielen Sie als Johann Gruber wieder eine Figur aus der Zeit des Nationalsozialismus. Was war für Sie die größte Herausforderung an dieser Rolle?

Einen Priester zu spielen, dem Volksverhetzung und sexueller Missbrauch vorgeworfen wird.



Wie sind Sie zu der Rolle des Johann Gruber gekommen?

Christoph Freudenthaler (Obmann der „Plattform Johann Gruber“) sprach mich nach einer Vorstellung von Eichmann an und erzählte mir von Johann Gruber, den ich nicht kannte, deshalb habe ich mich informiert, habe mich eingelese und war von dieser Persönlichkeit sehr angetan. Ich war auch sehr erstaunt, wie so ein außergewöhnlicher Mensch aus dem allgemein öffentlichen Blickfeld dieses Landes verschwinden konnte. In der Zusammenarbeit mit Thomas Baum (Autor des Stückes) war schnell klar, dass wir das machen werden.

Sie haben an vielen Theatern gespielt, in vielen Fernsehserien und Filmen mitgewirkt.

Welche der bisherigen Rollen haben Sie persönlich am meisten geprägt und warum?

„Geprägt“ weiß ich nicht, aber es beschäftigt mich immer die Rolle am stärksten, die ich gerade spiele. Vorher war es „Eichmann“, jetzt ist es „Gruber“. Gruber hat sich ganz schwer etwas sagen lassen, er war ein Sturkopf, wenn er von einer Sache überzeugt war. Er war immer für die Schwächeren da. Gruber, die Lichtgestalt der Menschlichkeit, darf man nicht vergessen. Der Schlüsselsatz Grubers im Stück lautet für mich: „Mit dem Herzen bin ich bei den Menschen, mit dem Kopf bei der Zukunft, beim Reformieren.“

Welchen Stellenwert hat es für Sie, dass die Ereignisse aus der Zeit des Nationalsozialismus - literarisch oder für die Bühne aufbereitet - präsent sind?

In Zeiten wie diesen, wo die Gesellschaft immer mehr nach rechts rückt, wo der Egoismus voranschreitet, hat es einen großen Stellenwert.

Was erwartet die Besucher am 18. März in der Stadtpfarrkirche Eferding?

Eine, wie ich hoffe, sehr klare und emotionale Lebensgeschichte, nämlich die von Johann Gruber.

Haben Sie einen „Herzenswunsch“, den Sie uns erzählen wollen?

Ich weiß nicht, ob man das als „Herzenswunsch“ bezeichnen kann, aber es bekennen sich zu wenige zur Umwelt. Wo bleibt die christliche Gesinnung in der Regierung? Wir bewegen uns auf eine Klimakatastrophe zu und es berührt so wenig. Das Bewusstsein, wie wir



mit den Menschen umgehen, muss wieder stärker werden.

Und natürlich ist es auch ein Herzenswunsch von mir, dass ich das Stück „Der Fall Gruber“ noch sehr oft und vor sehr vielen Menschen aufführen kann. Es gibt noch zahlreiche Aufführungen in Österreich und auch aus dem Ausland wird Interesse bekundet.

Was möchten Sie dem Publikum sagen?

Ich gehe nicht auf die Bühne, um Antworten und fertige Lösungen zu präsentieren, sondern letztendlich soll für den Besucher die Frage bleiben: „Wie wird in unseren Strukturen ein Gegen-den-Strom-Schwimmer, ein Rebell, mundtot gemacht oder auch gehört?“

Silvia Wenzelhuemer und Erika Schapfl